

Turnverein kommt seinem Traum immer näher

Mit der neuen Multifunktionshalle an der Badstraße in Hilpoltstein geht es in riesigen Schritten voran

Von Monika Meyer

Hilpoltstein – Es war ein Wunschtraum des 3200 Mitglieder starken TV Hilpoltstein, der bald in Erfüllung geht. Bei einer Baustellenbesichtigung freuen sich die Vorsitzende Elke Stöhr und ihr Stellvertreter Gerhard Koller, dass die neue Turnhalle am Rande des Tennisplatzes konkrete Formen angenommen hat und „voll im Zeitplan liegt“. Die Einweihung soll im Herbst über die Bühne gehen.

Die neue Sportstätte soll als Ort der Bewegung und Begegnung dienen. Das rechteckige Gebäude mit Außenmaßen von 40 mal 25 Metern wird eine Sporthalle mit 300 Quadratmetern, einen Multifunktionsraum mit 112 Quadratmetern, Umkleiden, Sanitär- und Versorgungsräume sowie Büros beherbergen.

Verein ist immer noch auf Spenden angewiesen

Die Freude über den raschen Baufortschritt wird beflügelt vom großzügigen Spendenverhalten der Hilpoltsteiner Bürgerschaft und regionalen Firmen. 187 000 Euro seien bereits zusammengekommen. Natürlich macht das nur einen kleinen Teil der Bau-summe von insgesamt 3,5 Millionen Euro aus, aber immerhin: „Das ist eine gute Summe“, bestätigt die TV-Chefin Elke Stöhr. Sie freut sich auch darüber, dass die Bereitschaft des Vereins, tatkräftig anzupacken und somit bares Geld zu sparen, ebenfalls sehr groß gewesen sei.

Der Verein selbst hat 550 000 Euro aufgebracht, zwei Millionen flossen an Spenden durch den bayerischen Landessportverband, die Stadt Hilpoltstein und den Landkreis Roth. Bleibt noch eine Deckungslücke von rund einer Dreiviertelmillion Euro,



Freuen sich über den Baufortschritt der neuen Multifunktionshalle des TV Hilpoltstein an der Badstraße: die Vorsitzende Elke Stöhr und ihr Stellvertreter Gerhard Koller. Foto: Monika Meyer

Deshalb ergeht der Appell der TV-Verantwortlichen an potenzielle Spenderinnen und Spender, vielleicht noch den einen oder anderen Euro zugunsten des Turnvereins locker zu machen, um den Kredit möglichst schnell abzahlen zu können. „Wirklich jeder Euro zählt“, so Gerhard Koller.

Rund 2000 Stunden haben die Mitglieder aus allen 14 Vereinsparten für den Neubau der Halle ehrenamtlich geleistet – und es werden täglich mehr. So packten sie dabei an, als es darum ging, Büsche auf

dem Gelände zu roden, die Dachfläche trocken zu legen, Verhandlungsgespräche zu führen und den Bau zu planen. Gerade hier könne man stark auf die Expertise etlicher TV-Mitglieder zurückgreifen, berichtet Gerhard Koller, da man ausgewiesene Experten in den Reihen des Vereins habe, die ihr Wissen unentgeltlich zur Verfügung stellen würden. Michael Götz, der Vater von Elke Stöhr, habe quasi die gesamte Bauleitung übernommen. Besonders hoben die beiden die Tennisabteilung hervor, die

unter dem Bau aktuell zu leiden habe. Denn ihr altes – zugegeben marodes – Vereinsheim mussten die Tennisspieler zunächst abtragen – in der kommenden Freiluftsaison können sie den Spielbetrieb nur mit einem Ersatzbau bestreiten.

Einsatz und Engagement mehr als belohnt

Aber mit dem Neubau werden Einsatz und Engagement mehr als belohnt. Denn die Tennisabteilung kann die Hal-

le quasi als Vereinsheim nutzen – mit nagelneuen Sanitäranlagen inklusive. Bisher musste man zum Duschen in die Stadthalle gehen. Von dem Projekt profitiert aber natürlich nicht nur die Tennissparte – hier sollen vielfältige Kurse angeboten werden. Das Angebot wird von dem boomenden „Tischtennis für jedermann“ über „Drums alive“ bis hin zum Langhanteltraining, Gesundheitssport, Seniorentaining sowie Eltern-Kind-Turnen reichen. Viele der Kurse finden aktuell noch in der

Realschulturnhalle statt, die dem TV Hip vom Landkreis zur alleinigen Nutzung überlassen wurde. „450 Leute machen dort pro Woche Sport“, verdeutlicht Elke Stöhr den Nutzungsgrad. Allerdings hat das Ganze einen Haken: Die Halle ist sanierungsbedürftig, für Reparaturen muss der TV aufkommen. Der hatte sich aber die Frage gestellt, ob sich das auf Dauer lohnt und diese mit einem klaren Nein beantwortet. Denn der Nutzungsvertrag mit dem Landkreis ist mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist versehen, würde der Turnverein heute viel Geld investierten, könnte es innerhalb von Monaten futsch sein.

Nachhaltig in vielerlei Hinsicht

Deshalb habe man sich für die nachhaltige Lösung mit dem Neubau entschieden, erklärt Elke Stöhr. Dieser ist noch in anderer Hinsicht nachhaltig: „Nachträglich hat sich der Verein entschlossen, eine Photovoltaikanlage zu installieren, um sich energetisch auf Dauer unabhängiger zu machen“, so Stöhr.

Zudem habe man lokale Firmen beauftragt, um die Investitionen in der Region zu halten. „Mit denen waren wir sehr zufrieden“, betont Koller. Zudem werde die Halle an das lokale Hackschnitzelheizwerk der Stadt Hilpoltstein angeschlossen.

Als nächste Schritte stehen unter anderem der Aufbau des Fußbodens, Malerarbeiten, der Einbau des Sportbodens sowie die Gestaltung der Außenanlagen an. Läuft alles glatt, steht einer Einweihung im Herbst nichts im Wege.

Spenden können weiterhin auf das Konto des TV Hilpoltstein bei „Raiffeisen – meine Bank“ mit der IBAN DE 71 7606 9449 0208 9750 00 eingezahlt werden. HK